



Projektabschlussbericht Evaluation Verwendungsnachweis

Projektabschlussbericht

Beschlussvorlagen Nummer: B/17/3713-01
Titel der Maßnahme Partizipation von Frauen in Prostitution in Oberhausen
Träger der Maßnahme SOLWODI Oberhausen e.V. , Maike Paszota, Steinbrinkstr. 158, 46145 Oberhausen 015142049581, oberhausen@solwodi.de
Leitung der Maßnahme SOLWODI Oberhausen e.V. , Maike Paszota, Steinbrinkstr. 158, 46145 Oberhausen 015142049581, oberhausen@solwodi.de
Zeitraum der Maßnahme 09/2023-02/2024
Ausgangssituation Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab? Im Rahmen des Antrages der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, zur Erweiterung des Runden Tisches Prostitution um eine Vertreterin der Frauen in Prostitution in Oberhausen, im Gleichstellungsausschuss, kamen die politischen Parteien zu der Einigung, dass SOLWODI die Partizipation der Frauen initiieren, begleiten und unterstützen soll. Der hier gestellte Antrag bezieht sich auf ebendiese Partizipation und die Initiierung eines solchen Prozesses.
Ziele der Maßnahme Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden? - Die Frauen in Prostitution wissen um ihre Rechte, - die Frauen in Prostitution wissen, an wen sie sich bei Fragen oder Problemen wenden können, - die Frauen in Prostitution merken, dass sie in ihren Belangen gestärkt und unterstützt werden, - der Runde Tisch Prostitution bezieht die Perspektive der Frauen in Prostitution mit ein und - die Vertreter*innen der Fraktionen haben die Möglichkeit, die Perspektive der Frauen in Prostitution in ihre Entscheidungen mit einzubeziehen
Verlauf der Maßnahme Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung? Es wurden zwei Veranstaltungen geplant, zu denen jeweils bei der Streetwork eingeladen wurde. Es wurden Einladungsflyer in 6 verschiedenen Sprachen erstellt und verteilt (Deutsch, Englisch, Bulgarisch, Rumänisch, Spanisch, Italienisch). Vor den Veranstaltungen wurden zum Einladen jeweils eine rumänische und eine spanische Dolmetscherin zur Streetwork hinzugezogen. Beide Dolmetscherinnen waren bei den Veranstaltungen ebenfalls anwesend. Die Einladung zur ersten Veranstaltung betonte die Möglichkeit des Austauschs, die Beantwortung von Fragen und die Äußerung von Wünschen. Zusätzlich erhielt der Einladungsflyer einen QR-Code zu einer anonymen Online-Umfrage, die in den Sprachen Deutsch, Englisch, Rumänisch, Bulgarisch und Spanisch zur Verfügung stand. In dieser Umfrage wurde der Wissensstand über Rechte, sowie individuelle Wünsche und Bedarfe abgefragt. Die zweite Veranstaltung wurde als Weihnachtsfeier geplant. Zu der ersten Veranstaltung sind keine Frauen erschienen. Zu der zweiten Veranstaltung erschienen 6 Frauen. Dies deutet darauf hin, dass wiederholte Angebote außerhalb der Bordellstraße notwendig sind, um die Partizipation von Frauen zu fördern.

Zielerreichung Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen? Nutzenbetrachtung Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Die Durchführung des Zeitplans wurde erfolgreich eingehalten. Der Kostenplan wurde bei einem Posten überschritten, die Dolmetscherinnenkosten fielen nach der finalen Abrechnung höher aus als ursprünglich veranschlagt. Um mehr Frauen zu erreichen, wurde kurzfristig beschlossen, vor der zweiten Veranstaltung zweimal Streetwork mit den Dolmetscherinnen durchzuführen.

Einige Teilziele der Maßnahme konnten erreicht werden, während für die Erreichung aller im Vorfeld identifizierten Ziele deutlich langfristige und nachhaltigere Ansätze erforderlich sind. Um einen vertrauensvollen und tiefergreifenden Dialog über die spezifischen Bedürfnisse und Anliegen der Frauen zu ermöglichen, bedarf es einer stetigen und intensiven Bemühung um persönliche und zwischenmenschliche Beziehungen, dies kann nur über beziehungssensible und regelmäßig stattfindende Angebote außerhalb der Fließhofstraße geschehen.

Mit Blick auf die angebotene anonyme online-Befragung kann festgehalten werden, dass drei rumänische Frauen den Fragebogen ausgefüllt haben, diese Ergebnisse ermöglichen erste Einblicke in die Situation der Frauen. Da der Fragebogen anonymisiert ausgefüllt wurde, kann den individuellen Wünschen dieser Frauen nicht proaktiv begegnet werden, jedoch haben sie die Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen von Solwodi mit dem Angebot, sich bezüglich ihrer Anliegen jederzeit melden zu können. Es kann aus den drei Antworten geschlossen werden, dass den Frauen im Grundsatz die Mieten in den jeweiligen Häusern zu hoch sind, zudem bestehen teilweise Nachbesserungsbedarfe bei den administrativen Abhandlungen mit den Betreibern. Darüber hinaus konnte identifiziert werden, dass der Wunsch nach gesundheitlichen Untersuchungen ein Kernanliegen der Frauen ist. SOLWODI informiert über die Beratungsleistung des Bereich 3-4/Gesundheit und unterstützt bei der Suche nach ÄrztInnen, die ohne Krankenversicherung behandeln.

Bei den Veranstaltungen ergab sich kein direkter Austausch über konkrete Bedarfe oder Wünsche zur grundsätzlichen Veränderung der Situation auf der Fließhofstraße oder allgemein in der Prostitution. Bei der zweiten Veranstaltung wurde zudem ein noch neutralerer Rahmen im Sinne einer Weihnachtsfeier mit einer offenen Willkommenskultur geschaffen, ohne einen strategischen Evaluationsanspruch an den Austausch zu stellen.

Final lässt sich festhalten, dass es zur Erreichung langfristiger Ziele erforderlich wäre, stetig weitere offene Angebote und Veranstaltungen außerhalb der Fließhofstraße durchzuführen, diese könnten langfristig den Kontakt und vertrauensvollen Austausch der Frauen mit Solwodi Oberhausen stärken und intensivieren. Dies könnte zukünftig zu einem Dialog über konkrete Bedarfe der Frauen führen. Eine Evaluation und konkrete Maßnahmenplanung wären hiermit langfristig denkbar.

Um dies zu gewährleisten, wären passgenaue Räumlichkeiten in fußläufiger Nähe zur Fließhofstraße für Solwodi Oberhausen erforderlich. Um weitere, regelmäßige Veranstaltungen in externen Räumlichkeiten durchführen zu können, wären zusätzliche Finanzmittel unentbehrlich.

Art der Ausgaben 1

Art der Ausgabe Dolmetscherinnen	Ausgabe EURO 2.072,65
-------------------------------------	--------------------------

Art der Ausgaben 2

Art der Ausgabe Raummiete	Ausgabe EURO 588,53
------------------------------	------------------------

Art der Ausgaben 3

Art der Ausgabe Öffentlichkeitsarbeit	Ausgabe EURO 224,80
--	------------------------

Art der Einnahmen 1

Art der Einnahme Förderung durch den Gleichstellungsausschuss	Einnahme EUR 2.180,00
--	--------------------------

Gesamtfinanzierung

Einnahmen gesamt 2.180,00
Ausgaben gesamt 2.885,98
Differenz 705,98

Ort, Datum	Unterschrift
Oberhausen, 07.03.2024	M. Pathe

Einwilligungserklärung für die Erhebung und Verarbeitung von Daten nach der Datenschutzgrundverordnung

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens erfolgt auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen die Erhebung und Verarbeitung aller notwendigen personenbezogenen Daten. Dabei handelt es sich insbesondere um Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie sonstige notwendige Angaben. Diese Daten werden auf dem Server der zuständigen Stelle gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben.

Darüber hinaus ist für jede weitere Datenerhebung die Zustimmung des Nutzers erforderlich. Eine automatische Löschung erfolgt nach 180 Tagen, insofern entsprechende Daten nicht weiter benötigt werden. In Fällen mit einer gebührenpflichtigen Verarbeitung kann es vorkommen, dass zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider übermittelt werden.

Rechte der betroffenen Person: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

- ☒ Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und nehme diese zur Kenntnis. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben und Daten elektronisch zu den in der Datenschutzerklärung erläuterten Zwecken erhoben und gespeichert werden.

Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln für bedürftige Frauen in Oberhausen



Dr. Christine Gathmann
Ärztin

pro familia Beratungsstellen
Oberhausen/Recklinghausen

Bericht für den Gleichstellungsausschuss
Oberhausen am 17.04.2024

Gesetzliche Grundlage

Kairo-Konferenz für Bevölkerung und Entwicklung
(1994)

Sexuelle und reproduktive Rechte =
Menschenrecht

Recht auf selbstbestimmte Familienplanung

Verhütungsfonds Oberhausen

- 2017 Verhütungsmittelfonds möglich durch eine großzügige Spende des ZONTA-Clubs - damit konnten 74 Frauen unterstützt werden (ab April 2017)
- 2018 Verhütungsmittelfonds wird fortgeführt durch Zuwendungen der Stadt Oberhausen (€15.000) plus einer weiteren Spende des ZONTA Clubs (€4000)
- 2019 Verhütungsmittelfonds der Stadt Oberhausen(€20.000) in Form eines Leistungsvertrages

Verhütungsfonds Oberhausen

- 2020 Weiterführung des Leistungsvertrages (€20.000)+€8.000 Sonderhaushalt
- 2021 Aufstockung der Summe auf €30.000, Wegfall des Sonderhaushaltes
- 2022 €30.000 + €8.000 Sonderhaushalt +€5.000 Aufstockung
- 2023 €35.000+€18.000 Sonderhaushalt

Übersicht

2017: €8.700 (Zonta)	74 P
2018: €15.000+4.000(Zonta)	148 P
2019: €20.000+7.000(SH Land) €19.609 + 6.936,41	197 P (145+52)
2020: €20.000+8.000(SH Land) €15.621,49 +5.116,32	216 P (174+42)
2021: €30.000 (30.692,86)	241 P
2022: €35.000 +8.000(SH Land) 31.974,58 +8.000 (Juni 22)	297 P (243+54)

2023

Restbetrag aus 2022: 2.825,42

€35.000 + € 18.000 SH

€ 23.628,34 + €15.923,25 = €39.551,59

212 P+ 107 P = 319 P

Zonta Spende: €5.200 = 4 VW Std.

2023

319 Fälle

€23.628,34 + €15.923,25 = €39.551,59

- 73 x Hormonspirale
- 97 x Pille (einschl. Verhütungsring)
- 22 x Implantat
- 24 x Sterilisation (davon 1xVasektomie)
- 93 x Kupferspirale
- 10 x 3-Monatsspritze

Analyse Restbetrag: €13.307,08

- *der Sonderhaushalt für Geflüchtete ist deutlich aufgestockt, von 8.000 auf 18.000
- *61 Bewilligungen sind nicht abgerufen worden, darunter einige Sterilisationen und Hormonspiralen
- * Hoher Krankenstand in der Verwaltung

ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

2017/18-vorwiegend im Rahmen der
Schwangerschaftskonfliktberatung

2019 - 50% Schwangerschaftskonflikt/50%Überweisung

2020 -trotz Corona und zeitweiser Ausfall eines
Gynäkologen leichter Anstieg

2021 -vermehrte Nachfrage, Wegfall des Landesfonds?
Verwaltungsaufwand nimmt zu, es wird schwierig im
Alltagsablauf. Zusätzliche Verwaltungsstunden durch Zonta
Spende möglich.

2022 -weiter Anstieg des Bedarfs, dank einer erneuten Zonta
Spende konnten die 4 VS weiter finanziert werden,
Umstellung auf feste Zeiten für den Verhütungsfonds.

2023- Aufstockung des Landeshaushalts, Nachfrage weiter
leicht steigend, aber Belastungsgrenze in der Verwaltung
erreicht.

2024 Stand 10.04.2024

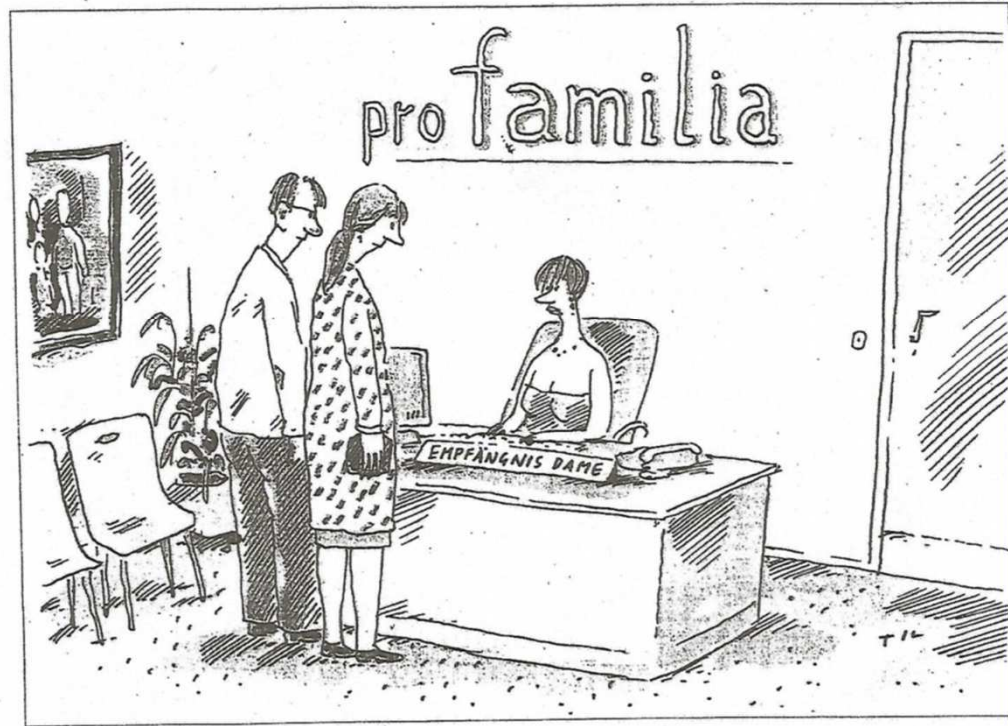
Restbudget 23: 13.307,08 +15.000 1. Ab.
bisher bewilligt 7.166,40; 36 Fälle

Sonderhaushalt: 20.000,
bisher bewilligt 8.600,00; 46 Fälle

Bitte

*Entwicklung
einer
Möglichkeit
die
Verwaltungs-
stunden in den
Fonds
aufzunehmen.*

✱ til mette



pro familia
Beratungsstelle Oberhausen



VIELEN DANK
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG
UND IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

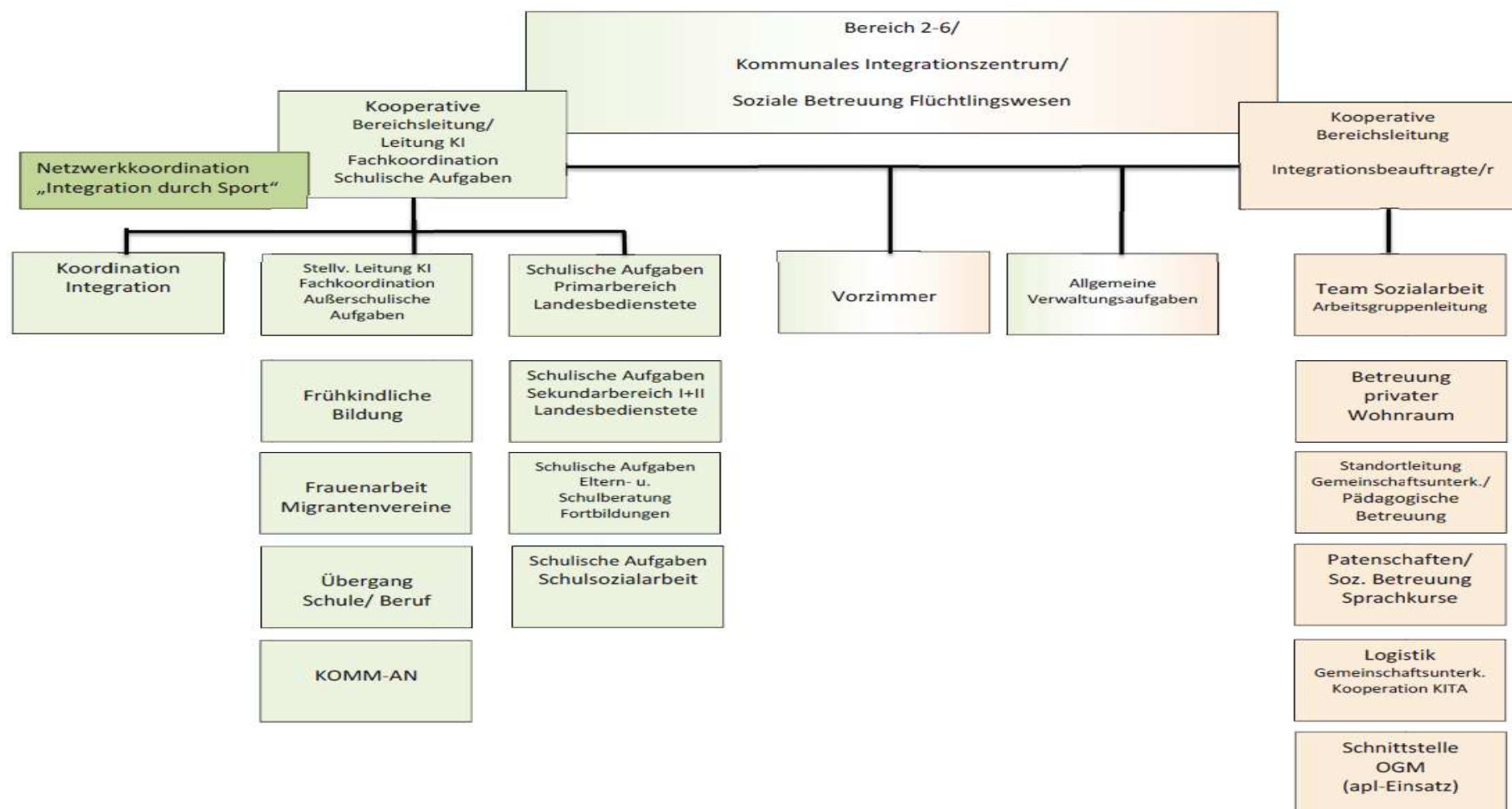


Neue Organisationsstruktur des Bereichs 2-6/Kommunales Integrationszentrum

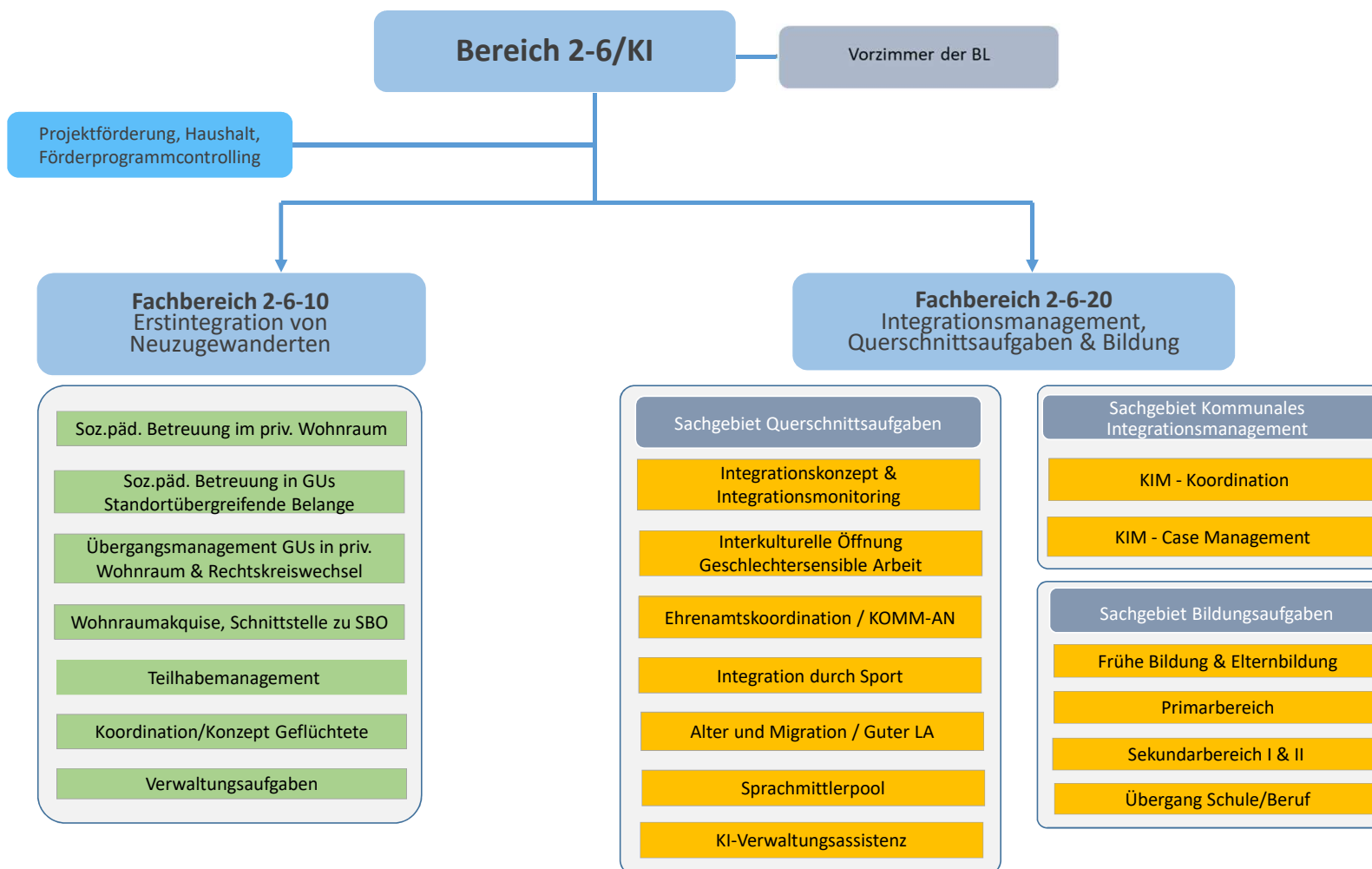
**Sitzung des Gleichstellungsausschusses
17. April 2024**

17.04.2024

1



17.04.2024



17.04.2024



Die Kernaufgaben der Kommunalen Integrationszentren sind im „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen“ definiert.

Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Oberhausen übernimmt auf dieser Grundlage vielfältige Aufgaben in der Integrationsarbeit und kooperiert dabei eng mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren.



Fachbereich 2-6-10 / Erstintegration von Neuzugewanderten

17.04.2024

5



Fachbereich 2-6-10 / Erstintegration von Neuzugewanderten

- **Beratung und Unterstützung**
 - ✓ bei allen Fragen des alltäglichen Lebens
 - ✓ zum Thema Sprache und Vermittlung in Sprachkurse
 - ✓ bei Fragen zu Schule, Ausbildung, Studium und Beruf
 - ✓ bei Fragen zum Thema Gesundheit
 - ✓ bei der Suche nach und dem Umzug in privaten Wohnraum
 - ✓ in Gemeinschaftsunterkünften
 - ✓ Vermittlung zu weiteren Beratungs- und Unterstützungsangeboten
- **Standortleitung der Gemeinschaftsunterkunft Erlenstraße**

Handlungskonzept für Geflüchtete und Neuzugewanderte

- ✓ Evaluation und Fortschreibung des Handlungskonzepts
- ✓ Bestands- und Bedarfsanalysen, Konzeptentwicklungen, Projektkoordination

Schnittstellenmanagement

- ✓ Wohnraumakquise und Schnittstellenmanagement zur SBO
- ✓ Netzwerkarbeit mit allen relevanten Akteuren
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit



Fachbereich 2-6-20 / Integrationsmanagement, Querschnittsaufgaben & Bildung

17.04.2024

7



Sachgebiet Kommunales Integrationsmanagement NRW

- **Strategischer Overhead**

- ✓ Geschäftsführende Stelle und fachliche Prozessbegleitung
- ✓ Bestands- und Bedarfsanalysen, Konzeptentwicklungen
- ✓ CM-Team Koordination
- ✓ Netzwerkarbeit

- **Case-Management**

- ✓ Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte bei ihrem Integrationsprozess
- ✓ Hilfestellung beim Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen
- ✓ Förderung von Kooperationen in lokalen Netzwerken
- ✓ Sozialraumorientiertes und rechtskreisübergreifendes Case-Management

Aktuelle Themen

- ✓ Koordination bei der Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsrechts
- ✓ Implementierung der Integreat-App
- ✓ Einberufung von Fallkonferenzen
- ✓ Fortschreibung des Fachkonzeptes KIM-CM
- ✓ Ausweitung der institutionsübergreifenden Kooperationsvereinbarung



Sachgebiet Querschnittsaufgaben

- Integrationskonzept sowie Integrationsmonitoring
- Interkulturelle Öffnung und geschlechtersensible Arbeit
 - ✓ Internationaler Frauentag (08. März)
 - ✓ Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen
- Förderung ehrenamtliches Engagement und Strukturen
 - ✓ Förderprogramm „KOMM-AN NRW“
 - ✓ Migrantenselbstorganisationen
- Integration durch Sport
 - ✓ Offene Sportangebote
 - ✓ Ferien- und Pilotprojekte
 - ✓ Qualifizierungsangebote
- Alter und Migration
 - ✓ Förderprogramm „Guter Lebensabend“
- Sprachmittlerpool
 - ✓ Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Neuzugewanderten und Einrichtungen



Sachgebiet Bildungsaufgaben

- **Frühe Bildung-Elternbildung**
 - ✓ Stärkung der Eltern und Förderung von Mehrsprachigkeit durch die Programme „Griffbereit“ und „Rucksack KiTa“
 - ✓ Qualifizierung und Vernetzung des pädagogischen Personals in den KTE
 - ✓ Übergang KTE Grundschule
- **Schulische Bildung**
 - ✓ Beratung neuzugewanderter Familien zum Themenfeld Schule und Bildung
 - ✓ Förderung der neuzugewanderten Kinder und Jugendlichen durch Sprachförder- und Integrationsprojekte
 - ✓ Qualifizierungsangebote für das pädagogische Personal
 - ✓ Vernetzung von Akteuren aus dem schulischen Bereich
 - ✓ Kooperation mit relevanten Einrichtungen
 - ✓ Beratung zur Anerkennung ausländischer Schulabschlüsse
 - ✓ Rassismuskritische Bildung
- **Übergang Schule und Beruf**
 - ✓ Kooperation mit städtischen und nicht städtischen Bereichen, Institutionen und Beratungsstellen im Bereich Übergang Schule/Beruf
 - ✓ Netzwerkarbeit mit den Oberhausener Schulen und Berufskollegs
 - ✓ Bedarfsorientierte Fachberatung von Jugendlichen und ihren Eltern in Bezug auf den Übergang Schule/Beruf
 - ✓ Vermittlung von Bildungs- und Beratungsangeboten



Britta Costeck
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oberhausen

Rentenworkshop anlässlich des Equal Pay Days



- Ca. 140 Frauen besuchten den Rentenworkshop, der in Kooperation mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und der Stadtparkasse Oberhausen durchgeführt wurde





Internationaler Frauentag

- Frauenfrühstück des Kommunalen Integrationszentrums im Zentrum Altenberg
- Eröffnung des barrierefreien Umbaus des Frauenhauses Oberhausen





Internationaler Frauentag

- Frauenempfang in Kooperation mit RWO
- Themenschwerpunkt: Frauen im Sport
- Rund 120 Frauen sind der Einladung gefolgt





Austausch mit den Ratsfrauen „Damenrunde“

- Beteiligung an der Demokratiewoche mit einer Veranstaltung zur Partizipation von Frauen im Kommunalpolitischen Wirken im Rat der Stadt „Damenrunde“ am 09.09.2024 von 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
- Moderatorin: Gerburg Jahnke
- Ein erster Austausch mit der Moderatorin, den Ratsfrauen und der Gleichstellungsstelle fand am 11.04.2024 statt



Frauengesundheitstage 2024

„Wie das Geschlecht die Gesundheit beeinflusst“

- An der Auftaktveranstaltung mit der Filmvorführung „Im Himmel trägt man hohe Schuhe“ haben ca. 75 Personen teilgenommen





Auszug der weiteren Angebote:

- Fachvorträge zu Gesundheitsthemen wie z.B. Herzinfarkte bei Frauen, Schlafapnoe und Schwangerschaft und Hormone in den unterschiedlichen Lebensphasen
- Kurs zum Erlernen der Selbstuntersuchung der Brust
- Input zum Thema „Hysterie- ein klassisches Frauenleiden“
- Fortbildungsangebot „Gesundheit-leicht gemacht,, für Frauen mit Behinderung
- Walk and Talk “Frauen und Gesundheit- Start in eine gesunde Zukunft!“



UK Women 26.05. – 15.09.2024

Britische Fotografie zwischen Sozialkritik und Identität

28 fotografische Positionen aus dem Vereinigten Königreich

- Vernissage: 25.05.2024 ab 19:00 Uhr
- Frauenpolitische Exkursion am 25.06.2024 von 15:00 – 19:30 Uhr
Führung mit der Kuratorin Kerrin Postert und anschließendem
Walk&Talk in Kooperation mit der Ludwiggalerie und der
Katholischen Erwachsenen- und Familienbildungsstätte Essen